



Fortbildungsprogramm
2026

Fortbildungsprogramm 2026

Wildwasser Karlsruhe ist eine **Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen**. Seit 1989 unterstützen wir Menschen und Einrichtungen aus der Stadt und dem Landkreis Karlsruhe bei der Prävention, Intervention und Bewältigung von sexualisierter Gewalt. Die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt ist in der Trägerschaft des gleichnamigen Vereins.

Unsere Arbeit besteht im Wesentlichen aus drei Bereichen: Wir führen **parteiliche Beratung** für Betroffene von sexualisierter Gewalt sowie deren Bezugs- oder Fachpersonen durch; wir bieten diverse **Präventionsveranstaltungen** für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Fachkräfte an; wir arbeiten regional, landes- und bundesweit mit anderen Einrichtungen und Fachstellen an der **Enttabuisierung von sexualisierter Gewalt** auf individueller, gesellschaftlicher wie politischer Ebene.

Mit dem **Fortbildungsprogramm 2026** richten wir uns an Führungskräfte, Fachkräfte und Ehrenamtliche, die mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten. In unseren Fortbildungen schöpfen wir von langjähriger Erfahrung und Expertise aus der Praxis sowie von wissenschaftlichen Erkenntnissen und neusten fachlichen Standards.

Ziel unseres Angebotes ist es, **fundiertes Wissen** über Hintergründe sexualisierter Gewalt zu vermitteln, Raum für Reflexion und eine Weiterentwicklung der Haltung zu geben und die Handlungsfähigkeit der Teilnehmenden im Umgang mit sexualisierter Gewalt zu stärken.

Neben grundlegenden Inhalten bieten wir auch **spezifisches Wissen** an, wie z. B. zu sexualisierter Gewalt durch Peers und digitale Medien oder zu traumasensibler Begleitung von betroffenen Kindern und Jugendlichen.

Zusätzlich finden sich Fortbildungen im Programm, die Einrichtungen auf **struktureller Ebene** helfen, Kinder, Jugendliche oder Erwachsene vor sexualisierter Gewalt zu schützen und sich zu einem Kompetenzzort in Bezug auf das Thema zu entwickeln.

Neben unserem Fortbildungsprogramm gehören zu unserem Präventionsangebot noch unsere kostenfreien Info-Abende für Eltern, Fachkräfte und alle Interessierten sowie Workshops für Ihre Einrichtung oder Ihr Team – auch speziell zur Erstellung von Schutzkonzepten. Außerdem bringen wir die Starke-Kinder-Kiste! in Ihre KiTa, geben Elternabende, kommen mit Workshops in Schulklassen ab Jahrgangsstufe 5 und schulen im Rahmen der nachtsam.-Kampagne, wie sicheres Feiern gestaltet werden kann. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

Wir freuen uns, Sie bei unseren Veranstaltungen zu begrüßen!

Wir bemühen uns um eine gendergerechte Sprache – auch in diesem Fortbildungsprogramm. Mit dem Gendersternchen versuchen wir Menschen jeden Geschlechts und jeder Geschlechtsidentität einzuschließen.

Übersicht

Fach- und Handlungswissen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend 26.02. + 27.02.2026	1
Peers, Medien und mehr – Facetten sexualisierter Gewalt im Jugendalter 19.03.2026	3
Erkundungsspiel oder Übergriff – Fachlicher Umgang mit allen Beteiligten 26.03.2026 / 22.10.2026	3
Sexualisierte Gewalt durch Geschwister – Ein Blick auf die beteiligten Betroffenen 15.04.2026	4
Mediatisierte sexualisierte Gewalt 21.04.2026	5
Los geht's – Unser Weg zum Schutzkonzept! 18.06. + 19.06.2026	6
Trauma in Kopf und Körper – Umgang mit durch sexualisierte Gewalt traumatisierten Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag 08.09.2026	7
Sexualisierte Gewalt im Kontext von Flucht – Sensibilität, Schutz und Handlungskompetenz in der Arbeit mit (un-)begleiteten minderjährigen Geflüchteten 24.09.2026	8
Wenn ein Verdacht vage bleibt 13.11.2026	9
Zertifikat „Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend – Professioneller Umgang und Prävention“ 03.12.2026 (Abschlussworkshop)	10
Anmeldung und Teilnahmebedingungen	11

Fach- und Handlungswissen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

zweitägige Basis-Fortbildung

Was ist sexualisierte Gewalt und wie lässt sich sexualisierte Gewalt erkennen?
 Was ist meine Haltung, Aufgabe und Rolle im Umgang mit sexualisierter Gewalt?
 Was ist zu tun, wenn sich mir ein Kind anvertraut?

Nach wie vor sind viele Kinder und Jugendliche von sexualisierter Gewalt betroffen und nur bei wenigen von Ihnen kommt es zu einer zeitnahen Aufdeckung der erlebten Gewalt. Für betroffene Kinder und Jugendlichen sind die Hürden hoch, sich anzuvertrauen und dem Umfeld fällt es häufig schwer, Anzeichen für sexualisierte Gewalt als solche wahrzunehmen. Damit Kinder und Jugendliche sich anvertrauen und Anzeichen erkannt werden, ist es grundlegend, dass Erwachsene das Thema nicht scheuen und sie Sicherheit vermitteln können.

Ziel der zweitägigen Grundlagen-Fortbildung ist es, grundlegendes Wissen zu Fakten und Dynamiken sexualisierter Gewalt sowie Interventionsmöglichkeiten zu vermitteln und die Handlungssicherheit der Teilnehmenden im Umgang mit sexualisierter Gewalt zu stärken.

Inhalte:

Tag 1: Grundlagen sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend

- Definitionen und Abgrenzungen
- Zahlen und Fakten
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Täter*innen und ihre Strategien
- Signale, Folgen, Langzeitfolgen

Tag 2: Professioneller Umgang mit sexualisierter Gewalt

- Rechtlicher Schutzauftrag (Bundeskinderschutzgesetz, §8a, §8b und 4KKG)
- Reaktion und Intervention bei sexuellen Übergriffen durch eine erwachsene Person aus dem Nahbereich
- Besonderheiten bei Übergriffen durch Personen aus der eigenen Einrichtung
- Aspekte der Gesprächsführung mit betroffenen Kindern und Jugendlichen

Methodisch werden wir uns einem abwechslungsreichen Mix aus theoretischem Input, Filmen und weiteren Medien sowie Übungen und Austauschrunden bedienen.

Zielgruppe: Personen, die mit Kindern und Jugendlichen haupt- oder ehrenamtlich arbeiten.

Termin: 26.02. + 27.02.2026, je 9-16 Uhr inkl. 1h Mittagspause

Referentin: Nadine Ndlovu, Beraterin und Referentin

Kosten: 280 Euro p. P.



Peers, Medien und mehr – Facetten sexualisierter Gewalt im Jugendalter

Wussten Sie, dass Jugendliche häufiger sexuelle Übergriffe oder Gewalt durch andere Jugendliche erleben, als durch Erwachsene?

Laut der Speak-Studie (...) haben 81 % aller Jugendlichen in irgendeiner Form Erfahrung mit sexualisierter Gewalt – sei es als Betroffene*r, als Gewalt ausübende Person oder als Zeug*in. Im Jugendalter ist sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien eine besondere Gefahrenquelle. Sexualisierte Gewalt gehört – mit all ihren Facetten und Dynamiken – zur Lebensrealität der meisten Jugendlichen

Diese Fortbildung richtet sich an der Lebenswelt der Jugendlichen aus. Ausgehend von unseren Erfahrungen in der Fachberatungsstelle und wissenschaftlichen Erkenntnissen durch z. B. die Speak- und Mikado-Studie vermitteln wir Fachwissen zu Peer-Gewalt und sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien.

Wir stellen außerdem das erforderliche Know-How, damit Sie wissen, wie Sie über diese Gewaltformen und den Schutz davor mit Jugendlichen sprechen können und wie Sie dafür sorgen können, dass Sie von Jugendlichen als ansprechbare Vertrauensperson für solche Themen gesehen werden und was dann gute Schritte sind.

Auf einen Blick:

- Fakten und Formen sexualisierter Gewalt durch gleichaltrige Jugendliche
- Fakten und Formen sexualisierter Gewalt mittels digitaler Medien
- Cyber-Grooming und Besonderheiten von Übergriffen im Netz
- Rechtslage
- Schutzfaktor Ansprechbarkeit & Know-How in der Arbeit mit Jugendlichen
- Aspekte im Gespräch mit betroffenen Jugendlichen
- Was kommt danach? Weitere Schritte & Unterstützungsmöglichkeiten

Methodisch bedienen wir uns einem bunten Mix aus theoretischem Input, Videos, Übungen, Austauschrunden und mehr.

Zielgruppe: Personen, die mit Jugendlichen haupt- oder ehrenamtlich arbeiten.

Termin: 10.03.2026, 9-16 Uhr inkl. 1h Mittagspause

Referentin: Nadine Ndlovu, Beraterin und Referentin

Kosten: 140 Euro p. P.



Erkundungsspiel oder Übergriff – Fachlicher Umgang mit allen Beteiligten

eintägige Basis-Fortbildung

Wann ist das Erkundungsspiel noch ein Spiel und wann fängt ein Übergriff an?
Kinder, Eltern, Team – wer braucht was, wenn es in der eigenen Einrichtung zu einem Übergriff unter Kindern kam?

Und wie können wir mit den Kindern und Eltern ins Gespräch gehen?

In der Fortbildung “Erkundungsspiel oder Übergriff – Fachlicher Umgang mit allen Beteiligten“ werfen wir einen Blick auf die altersangemessene kindlich-sexuelle Entwicklung und die einvernehmliche Körpererkundung zwischen Kindern.

Diese grenzen wir ab von sexuellen Übergriffen unter Kindern und setzen uns mit Merkmalen von Übergriffen unter Kindern sowie möglichen Ursachen auseinander.

Anschließend beschäftigen wir uns mit dem fachlichen Umgang im Falle eines Übergriffs unter Kindern. Wir besprechen Möglichkeiten der Intervention und stärken die Handlungssicherheit im Gespräch mit den involvierten Kindern und Eltern und schauen, wann und wie es sinnvoll ist, die restliche Kindergruppe oder Elternschaft zu informieren.

Auf einen Blick:

- Merkmale von Erkundungsspielen & kindlicher Sexualität
- Merkmale und Ursachen von Übergriffen unter Kindern
- Intervention bei grenzverletzendem Verhalten und Übergriffen unter Kindern
- Aspekte der Gesprächsführung mit den involvierten Kindern und Eltern
- Gespräche mit der Kinder- und Elterngruppe

Zielgruppe: KiTa-Fachkräfte. Sollten Sie mit Kindern im KiTa-Alter außerhalb einer KiTa arbeiten, nehmen Sie gerne kurz Kontakt zur Referentin auf, damit wir die Eignung besprechen können.

Termin: 26.03.2026 oder 22.10.2026, jeweils 9-16 Uhr inkl. 1h Mittagspause

Referentin: Carolin Welte, Beraterin und Referentin

Kosten: 140 Euro p. P.



Sexualisierte Gewalt durch Geschwister – Ein Blick auf die beteiligten Betroffenen

halbtägige Basis-Fortbildung

Sexualisierte Gewalt durch einen Geschwisterteil – oft „Geschwister-Inzest“ genannt – stellt eine besonders häufige Form von sexualisierter Gewalt innerhalb der Familie dar. Gleichzeitig unterliegt sie einem starken, sowohl gesellschaftlichen als auch innerfamiliären Tabu. Und es gibt viele guten Gründe für alle Beteiligte wegzuschauen oder das Geschehene zu bagatellisieren.

Wie kann ein Weiterleben aussehen, wenn das stimmt? Sind wir überhaupt noch eine Familie?

In dieser halbtägigen Fortbildung vermitteln wir Fachwissen zu sexualisierter Gewalt durch einen Geschwisterteil aus Studien und unserer Erfahrung in der Fachberatungsstelle.

Neben Hintergrundinfos und Risikofaktoren widmen wir uns den besonderen Dynamiken im betroffenen Familiensystem unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Herausforderungen, die sich dem betroffenen Kind und den betroffenen Eltern stellen.

Schließlich werfen wir den Blick darauf, was es bei der Intervention zu bedenken gibt und welche Möglichkeiten der Nachsorge es gibt.

Auf einen Blick:

- Hintergrundinfos: Definition- Zahlen – Fakten
- Begünstigende Faktoren für sexualisierte Gewalt unter Geschwistern
- Besondere Dynamiken in den betroffenen Familiensystemen
- Interventionsmöglichkeiten
- Nachsorge

Zielgruppe: Fachkräfte, die mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten.

Termin: 15.04.2026, 14:00-17:00 Uhr

Referentin: Anka Krug, Beraterin und Referentin

Kosten: 70 Euro p. P.



Mediatisierte sexualisierte Gewalt

eintägige Aufbau-Fortbildung

Jugendliche trennen nicht mehr zwischen online und offline, da die virtuell gemachten Erfahrungen unmittelbare Auswirkungen auf den Alltag junger Menschen haben und Teil ihrer subjektiven Lebenswelt sind.“ (BMFSFJ, 2013) Digitale Medien sind auch aus dem Alltag von Kindern und Jugendlichen nicht mehr wegzudenken und bieten ihnen viele wertvolle Chancen. Gleichzeitig geht deren Nutzung mit Risiken einher, so auch mit sexualisierter Gewalt.

Die Teilnehmenden erhalten fundiertes Wissen über das Phänomen der mediatisierten sexualisierten Gewalt, deren Auswirkungen sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten. Hierzu zählt Wissen zu Begrifflichkeiten rund um mediatisierte sexualisierte Gewalt, Täter*innenstrategien im digitalen Raum und Handlungsmöglichkeiten zum Schutz und zum Umgang mit Betroffenen.

Ziel ist es, Fachkräfte für den Umgang mit mediatisierten Fällen zu sensibilisieren und ihre Kompetenzen im Schutz und in der Unterstützung Betroffener zu stärken. Die Teilnehmenden erhalten fundiertes Wissen über das Phänomen der mediatisierten sexualisierten Gewalt, deren Auswirkungen sowie Präventions- und Interventionsmöglichkeiten. Hierzu zählt Wissen zu Begrifflichkeiten rund um mediatisierte sexualisierte Gewalt, Täter*innenstrategien im digitalen Raum und Handlungsmöglichkeiten zum Schutz und zum Umgang mit Betroffenen.

Auf einen Blick:

- Grundlagen und Definitionen: Was ist mediatisierte sexualisierte Gewalt?
- Formen und Erscheinungsbilder: Wie zeigt sich sexualisierte Gewalt in den Medien und digitalen Räumen?
- Rechtliche Rahmenbedingungen und Schutzmechanismen
- Risiken und Gefahren im digitalen Zeitalter
- Präventionsansätze und Aufklärungsmöglichkeiten
- Handlungsempfehlungen für den professionellen Umgang mit Betroffenen und Angehörigen
- Fallbeispiele und praktische Übungen
- Zusammenarbeit mit Behörden und Institutionen

Zielgruppe: Fachkräfte aus den Bereichen Jugendhilfe, Schule, Sozialarbeit, Therapie und Prävention.

Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt. Sollten Sie sich unsicher sein, ob Sie die Voraussetzung erfüllen, nehmen Sie gerne Kontakt zur Referentin auf.

Termin: 21.04.2026, 9-16 Uhr inkl. 1h Mittagspause

Referentin: Annette Heck, Beraterin und Referentin

Kosten: 140 Euro p. P.



Los geht's – Unser Weg zum Schutzkonzept!

zweitägige Basis-Fortbildung

Was können Einrichtungen tun, damit sich Kinder und Jugendliche dort sicher fühlen? Womit verhindern Einrichtungen, dass Tatpersonen sich in ihrer Einrichtung einnisten? Wie können Einrichtungen fördern, dass deren Schützlinge sich anvertrauen? Was können Einrichtungen beachten, damit sie nicht zum Tatort sexualisierter Gewalt werden, sondern stattdessen einen Schutzraum mit handlungssicheren Erwachsenen bieten?

Diesen Fragen stellen sich Einrichtungen, die sich auf den Weg machen, ihr individuelles Schutzkonzept zu erstellen. Mit der zweitägigen Fortbildung „Los geht's – Unser Weg zum Schutzkonzept!“ lernen Sie die Grundlagen der Schutzkonzeptentwicklung. Mit Inputs, Filmen, Geschichten, Einzel- und Gruppenübungen sowie Zeit für Material-Sichtung und Austausch geben wir Ihnen Wissen und Methoden mit, um in Ihr individuelles Schutzkonzept zu starten, was nicht in einem Ordner verstaubt, sondern von der ganzen Einrichtung gelebt wird.

Inhalte:

Tag 1: Grundlagen sexualisierter Gewalt und Einführung ins Thema Schutzkonzept

- Definitionen, Zahlen und Fakten zu sexualisierter Gewalt
- Täter*innen und ihre Strategien
- Auswirkungen
- Was ist ein Schutzkonzept?
- Schutzauftrag und Hintergründe
- Bausteine eines Schutzkonzepts
- Gelingensfaktoren

Tag 2: Praktische Schritte für den Einstieg in Ihr Schutzkonzept

- Basiswissen Veränderungsmanagement
- Einführung in die Risiko- und Potential-Analyse
- Material-Sichtung
- Planung nächster Schritte
- Findung einer weiterführenden Austauschgruppe

Zielgruppe: Personen in Leitungsfunktionen oder Personen, die den Schutzkonzept-Prozess (mit-)steuern werden, aus Einrichtungen, in denen sich Kinder und Jugendliche befinden. Für eine gelungene Weiterarbeit an Ihrem Schutzkonzept empfehlen wir die **Anmeldung im Tandem**.

Termin: 18.06. + 19.06.2026, je 9-16 Uhr inkl. 1h Mittagspause

Referentin: Annette Heck, Nadine Ndlovu, Beraterinnen und Referentinnen

Kosten: 280 Euro p. P.



Trauma in Kopf und Körper – Umgang mit durch sexualisierte Gewalt traumatisierten Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag

eintägige Aufbau-Fortbildung

Aus der Forschung rund um Trauma und Trauma-Folgen ist bekannt: Häufig hat auffälliges und herausforderndes Verhalten von Kindern und Jugendlichen, welches als „nicht normal“ angesehen wird, einen guten Grund. Einer von ihnen kann sein, dass es sich um „Überlebensstrategien“ in Folge von Gewalterlebnissen handelt: Das Alarm-System im Kopf hat zum Schutz der Kinder und Jugendlichen die Kontrolle übernommen – auch, wenn die Gefahr längst vorüber ist.

Wenn Kinder und Jugendliche sexualisierte Gewalt oder andere Traumata erfahren mussten, haben viele mit Folgesymptomen zu kämpfen. Fachkräfte, die im Kontakt mit betroffenen Kindern und Jugendlichen sind, stehen vor einigen Herausforderungen: Angefangen bei der richtigen Einordnung des Verhaltens über die Schwierigkeit, in teils unsicheren Kontexten neue Bindungserfahrungen anzubieten bis hin zu der Notwendigkeit, eine traumasensible Begleitung für die Betroffenen darzustellen.

Diese Fortbildung vermittelt das entsprechende Fachwissen und die Handlungskompetenz für Ihren pädagogischen Alltag mit Kindern und Jugendlichen, die durch sexualisierte Gewalt traumatisiert sind.

Auf einen Blick:

- Grundkenntnisse zum Thema Trauma und Trauma durch sexualisierte Gewalt
- Traumafolgen & Bewältigungsstrategien
- Zwickmühlen, Fallstricke und Herausforderungen
- Traumapädagogische Grundhaltungen
- Interventionen für den pädagogischen Alltag

Zielgruppe: Personen, die mit Kindern und Jugendlichen haupt- oder ehrenamtlich arbeiten.

Voraussetzungen: Vorausgesetzt wird Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt. Sollten Sie sich unsicher sein, ob Sie die Voraussetzung erfüllen, nehmen Sie gerne Kontakt zur Referentin auf.

Termin: 08.09.2026, 9-16 Uhr inkl. 1h Mittagspause

Referentin: Annette Heck, Beraterin und Referentin

Kosten: 140 Euro p. P.



Sexualisierte Gewalt im Kontext von Flucht: Sensibilität, Schutz und Handlungskompetenz in der Arbeit mit (un-)begleiteten minderjährigen Geflüchteten

eintägige Basis-Fortbildung

Geflüchtete Kinder und Jugendliche, ob begleitet oder unbegleitet, sind grundsätzlich einem erhöhten Risiko ausgesetzt, von sexualisierter Gewalt betroffen zu werden. Ursachen hierfür liegen unter anderem in unsicheren Unterbringungssituationen, fehlenden Schutzkonzepten sowie Abhängigkeiten im Asylsystem. Zudem „[...] muss auch davon ausgegangen werden, dass einige Kinder im deutschen Asylsystem – besonders wenn sie aus Kriegs- und Konfliktgebieten stammen und lange Fluchtwege zurücklegen mussten – schon vorher Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt gemacht haben“ (World Vision, 2022).

Diese Fortbildung bietet Fachkräften Raum und Zeit, sich mit dem Schutz geflüchteter (un)begleiteter Minderjähriger vor sexualisierter Gewalt auseinanderzusetzen. Die Fortbildung vermittelt Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt im Kontext Flucht und stellt praxisnahe Ansätze zur Prävention und Intervention vor. Ein besonderer Fokus liegt auf kultursensiblen Zugängen, traumasensibler Kommunikation sowie dem Schutz der Kinder und Jugendlichen in ihrem jeweiligen sozialen Umfeld.

Auf einen Blick:

- Welche Lebenssituationen prägen geflüchtete Kinder und Jugendliche und welche Risiken können daraus entstehen?
- Welche Präventionsmaßnahmen lassen sich zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im pädagogischen Alltag umsetzen?
- Wie gelingt ein kultur- und traumasensibler Umgang mit dem Thema, insbesondere im Dialog mit Eltern?
- Wo liegen Herausforderungen im Arbeitsalltag und wie kann man sich im Team stärken?

Zielgruppe: Fachkräfte aus den Bereichen Jugendhilfe, Schule, Sozialarbeit, Therapie und Prävention

Termin: 24.09.2026, 9-16 Uhr inkl. 1h Mittagspause

Referentin: Nadine Ndlovu, Beraterin und Referentin

Kosten: 140 Euro p. P.



Wenn ein Verdacht vage bleibt

eintägige Aufbau-Fortbildung

Ist ein Verdacht auf sexualisierte Gewalt offenkundig und kann als begründet gelten, ist das weitere fachliche Handeln (nach Handlungsleitfaden) meistens klar. Aber was tun, wenn wir nur ein „komisches“ Bauchgefühl haben, seltsames Verhalten beobachten, unklare oder vieldeutige Signale bei uns ankommen? Dies stellt Fachkräfte vor besondere Fragestellungen: Was mache ich mit meinen Beobachtungen/Wahrnehmungen/Bauchgefühlen? Wie lange beobachte ich einfach nur weiter? Welche Hinweise sind ernstzunehmende Hilferufe – Signale? Wann ist eine nähere Betrachtung notwendig? Und schließlich noch die Anforderung: was tun, wenn sich keine weiteren Hinweise zeigen aber das ungute Bauchgefühl bleibt?

Ziel des eintägigen Seminars ist es, Merkmale eines vagen Verdachts und Möglichkeiten des Umgangs damit zu betrachten. Die Methoden und Inhalte orientieren sich am pädagogisch begleiteten Alltag der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der Umgang mit vagen Verdachtsfällen wird anhand von Fallbeispielen aus der Praxis exemplarisch dargestellt. Das Führen schwieriger Gespräche mit Betroffenen und Bezugspersonen wird thematisiert und erarbeitet. Die Fortbildung widmet sich folgenden Fragen:

Auf einen Blick:

- Wann ist ein Verdacht vage?
- Welche Möglichkeiten gibt es, mit einem vagen Verdacht umzugehen?
- Was mache ich, wenn sich ein Verdacht über lange Zeit nicht konkretisiert?
- Wie können schwierige Gespräche mit Betroffenen und Bezugspersonen gelingen?

Zielgruppe: Fachkräfte, die mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse über sexualisierte Gewalt an Kindern (inkl. Strategien von Tatpersonen, professioneller Umgang mit Fällen sexualisierter Gewalt im pädagogischen Alltag, sexualisierte Gewalt durch digitale Medien oder Peers). Bei Fragen nehmen Sie gerne Kontakt zur Referentin auf.

Termin: 13.11.2026: 9-16 Uhr, inkl. 1h Mittagspause

Referentin: Annette Heck und Anka Krug, Beraterinnen und Referentinnen

Kosten: 140 Euro p. P.



Zertifikat

„Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend – Professioneller Umgang und Prävention“

Wenn Sie an **ausgewählten Fortbildungen** unseres Fortbildungsprogramms teilgenommen und ein **Präventionsprojekt** mit Ihren Schützlingen durchgeführt haben, können Sie an einem reflektierenden **Abschlussworkshop** teilnehmen und damit das Zertifikat „Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend – Professioneller Umgang und Prävention“ erwerben. Mit dem modularen Aufbau unserer Fortbildungen und der Möglichkeit des Zertifikat-Erwerbs verfolgen wir das Ziel, Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, tiefgehend in Ihrer Handlungssicherheit im Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen zu stärken: Sowohl durch die Aneignung von Wissen und fachlichen Standards und die wiederholte und begleitete Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung, aber auch durch die Kompetenz, im eigenen Arbeitsalltag präventiv mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und mit ihnen altersangemessen über Grenzverletzungen, sexualisierte Gewalt und Hilfemöglichkeiten sprechen zu können.

Begleitende Referentin für alle Fragen zum Zertifikat: Nadine Ndlovu, Beraterin und Referentin

Kosten: insgesamt 700 Euro

Ablauf für den Erwerb des Zertifikats:

1. Online-Auftakt: Informationsabend und Kennenlernen

Termin: 15.01.2026, 18:30 – 19:30 Uhr via Zoom

Referentin: Nadine Ndlovu, Beraterin und Referentin

Kosten: kostenlos

Inhalte:

- Vorstellung der Inhalte des Zertifikats
- Kennenlernen der Teilnehmenden
- Raum für Fragen rund um das Zertifikat

Mit der Anmeldung zum Zertifikat sind Sie automatisch zum Online-Auftakt angemeldet und erhalten den Zugangslink ca. eine Woche vorab zugesendet.

2. Fortbildungen für alle Teilnehmenden

- Fach- und Handlungswissen zu sexualisierter Gewalt (S. 1)
- Trauma in Kopf und Körper (S.7)

3. Vier Fortbildungstage für Fachkräfte, die mit KiTa-Kindern arbeiten

1. Erkundungsspiel oder Übergreif (S. 3)
2. Wenn ein Verdacht vage bleibt (S. 9) ODER sexualisierte Gewalt durch Geschwister (S. 8)

Vier Fortbildungstage für Fachkräfte, die mit Schulkindern arbeiten

1. Peers, Medien und mehr (S. 2)
2. Wenn ein Verdacht vage bleibt (S. 9) ODER sexualisierte Gewalt durch Geschwister (S. 8)

4. Eigenständige Durchführung eines Präventionsprojektes

In den Fortbildungen erwerben Sie Kompetenzen, Konzepte und Methoden, um mit Ihren Schützlingen altersangemessen über sexualisierte Gewalt zu sprechen und präventiv wirkende Projekte durchzuführen – wie zum Beispiel eine Einheit zum Thema Grenzachtung & Grenzsetzung oder zum Thema Hilfe holen.

Mit diesem Wissen entwickeln Sie Ihr Präventionsprojekt bzw. eine Einheit, führen es in Ihrer Einrichtung durch und stellen dies mit einer kurzen Präsentation (max. 10 Minuten) beim Abschlussworkshop vor.

5. Abschlussworkshop „Sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend – Professioneller Umgang und Prävention“

Termin: 03.12.2026, 9:00 – 16:00 Uhr inkl. 1h Mittagspause

Referentin: Nadine Ndlovu, Beraterin und Referentin

Kosten: kostenlos

Inhalte:

- Vorstellung der Präventionsprojekte und Austausch
- Rückblick und vertiefende Auseinandersetzung und Reflexion der erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen
- Gemeinsamer Abschluss inkl. Aushändigung der Zertifikate

Zielgruppe: Teilnehmen können alle Fachkräfte und Ehrenamtlichen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Das umfasst zum Beispiel Lehrkräfte, Erzieher*innen, Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen und Menschen in Vereinen. Wenn Sie mit Kindern im Grundschulalter arbeiten, nehmen Sie bitte zur Klärung der Eignung Kontakt zu der Referentin auf.

Kosten: Die Kosten setzen sich zusammen aus den Einzelkosten der aufgeführten Fortbildungen sowie den Kosten des Abschlussworkshops. Für das Zertifikat fallen keine weiteren Kosten an.

Anmeldung: Über das Anmeldeformular zum Zertifikat. Bitte wählen Sie hier die Fortbildungen für Ihre Zielgruppe aus.



Anmeldung und Teilnahmebedingungen

Ort:

All unsere Fortbildungen finden in Präsenz in unserem Seminarraum statt:
Wildwasser Karlsruhe, Kaiserstraße 235 (4. OG), 76133 Karlsruhe
(nächste Bahnhaltestelle: Europaplatz / Postgalerie)

Anmeldung:

Die Anmeldung zu unseren Fortbildungen erfolgt online über unsere Webseite mithilfe des externen Anbieters eveno.

Klicken Sie hier auf „Zur Anmeldung“ oder nutzen Sie den QR-Code und wählen Sie dann aus der Übersicht die Fortbildung aus, zu der Sie sich anmelden wollen. Füllen Sie dann online das Anmelde-Formular aus. Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vor der Veranstaltung.

Zur Anmeldung



Zahlungsbedingungen:

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Wir bitten Sie, die Rechnung bis spätestens 14 Tage vor der Veranstaltung wie auf der Rechnung ausgewiesen zu begleichen.

Rücktritt:

Ihre Anmeldung ist verbindlich, auch wenn Sie die Gebühr noch nicht überwiesen haben. Sie haben die Möglichkeit bis zwei Wochen vor Beginn der Fortbildung kostenfrei schriftlich von der Anmeldung zurückzutreten. Sie erhalten dann den vollen Betrag zurückerstattet. Erfolgt der Rücktritt weniger als zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn erheben wir den vollen Rechnungsbetrag. Wir verzichten auf die Erhebung der Gebühr, wenn Sie eine*n Ersatzteilnehmer*in finden.

Ausfall der Fortbildung:

Die Fortbildung bzw. einzelne Module findet statt, wenn bis vier Wochen vorher eine ausreichende Anzahl von Anmeldungen, i.d.R. mindestens sechs, eingegangen ist. Sollte ein Modul wegen mangelnder Anmeldungen, Krankheit der Referentin oder anderer höherer Gewalt kurzfristig abgesagt werden, versuchen wir einen Ersatztermin anzubieten. Wird ein Modul abgesagt oder können Sie an dem Ersatztermin nicht teilnehmen, erstatten wir Ihnen die Seminargebühr in voller Höhe zurück. Weitere Ansprüche sind ausgeschlossen. Schadensersatz für Kosten, die Ihnen eventuell entstanden sind (wie z. B. Zugfahrkarte), kann von uns nicht geleistet werden.

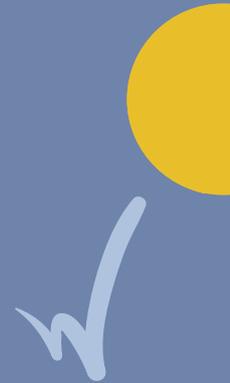


kostenfrei
&
vertraulich

Hilfe und Beratung bei sexualisierter Gewalt

für Kinder
Jugendliche
Erwachsene





Impressum

Wildwasser Karlsruhe

Verein gegen sexualisierte Gewalt an Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen e.V.

Kaiserstraße 235
76133 Karlsruhe

Vertreten durch den Vorstand:
Dagmar Fiebich, Sabine Herkt, Sabine Rockenberger

Telefon: 0721 85 91 73
info@wildwasser-karlsruhe.de

www.wildwasser-karlsruhe.de

Fotos: Wildwasser Karlsruhe, istock, pixabay, pexels
Gestaltung: Stocké Werbeagentur

Wildwasser Karlsruhe wird gefördert von:

